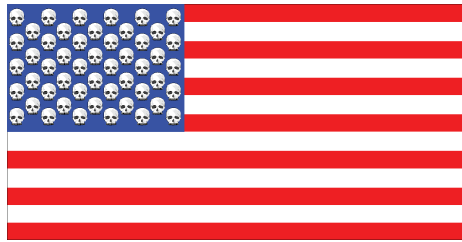


@lptraum-„American Way of Life“ ? - Eher „The Highway to Hell“ !

„The American Way of Life“ ? Bedeutet dieser „amerikanische Weg des Lebens“, dass alle Menschen mit dieser Lebensart freier und glücklicher sind ? Sind Hungersnöte, Armut und Kindersterblichkeit im amerikanischen Staat durch diesen Weg endlich eingedämmt oder gar abgeschafft ?

Michael Moores Dokumentarfilm „Sikko“, den ich vor kurzer Zeit im Fernsehen sah, zeigt die überaus häßliche Fratze des nur auf sein Eigenwohl fixierten Amerikaners, entlarvt den amerikanischen Kapitalismus anhand des heruntergekommenen und unsozialen Gesundheits- bzw. Krankensystem. Nichts wird, wie ansonsten in den meisten anderen zivilisierten Volksgemeinschaften üblich, solidarisch von der Gemeinschaft getragen. Alles kostet Geld - Money -Money ! **Wartezeiten von durchaus auch mal über 12 Stunden in der „Notaufnahme“** kann nur der umgehen, der auch kräftig in die Tasche greift, seinen Geldbeutel öffnen kann. Wer nicht zahlen kann, oder wenn es der Krankenversicherung zu kostspielig ist, wird der Patient aus Notaufnahme-Station rausgeworfen, ggf. vor Obdachlosen-Häusern wie Müll „abgeworfen“. Das Erstaunen des Filmmachers und auch befragter amerikanischer Bürger ist bezeichnend, dass diese Art „American of Life“ in Amerika als so selbstverständlich hingenommen wird, so dass Amerikaner es beinahe nicht für möglich hielten, dass solidarisches Einstehen sogar auch



direkt in ihrem Nachbarland Kanada kostenfrei möglich ist und dort auch praktiziert wird. Die in Amerika oft als unterentwickelt belächelten Kanadier sind aber nicht die Einzigen, die weniger Kindersterblichkeit und eine höhere Lebenserwartung als amerikanische Bürger vorweisen können. Besuche zu Dreharbeiten in England, auch bei den „unbeliebten“ Franzosen zeigten auf, dass ein Gesundheitswesen durchaus fortschrittlich sein kann und dabei aus Steueraufkommen finanzierbar ist. Lebenserwartung und Kindersterblichkeit - Amerika ist negativer Spitzenreiter. Das amerikanische Gesundheitssystem ist fest in kommerzieller Hand, Lobbyisten haben in der Politik das Sagen. Seit dem verlorenen Weltkrieg Nr. 2 war Deutschland bekanntlich von den Siegermächten besetzt. Die Ideologien in den jeweiligen Besatzungszonen der Besatzungsmächte wurden durch die jeweiligen Vasallen in Ost und West der Bevölkerung „nahegebracht“. Im Osten: **Angst vor den Imperialisten**. Im Westen: **Angst vor sozialistischer Unterwanderung**. Mit dem „Anschluss“ der ehemaligen DDR an das Bundesgebiet blieben wir, im

Gegensatz zu dem freundlichen und vorbildlichen Abzug der sowjetischen Besatzungsmacht, weiterhin amerikanisch besetzt, für das deutsche Volk ist immer noch keine Souveränität, immer noch kein Friedensvertrag erreicht. Es verblieb im deutschen Lande die Ideologie der Amerikaner mit ihrer Besatzungsstreitmacht, mit Atomsprengsätzen und Machteinfluß, auch eine Politik mit Pflicht-Beteiligung an amerikanischen Kriegen. Über 40 Kriege hat Amerika nach dem Weltkrieg II angezettelt. Todesstrafe und Wegsperrungen von Menschen, die unter diesen Lebensverhältnissen und fehlender Moral aus der Spur geraten - Sozialisierung ist und bleibt in Amerika ein Fremdwort. Vorgelebt wird rücksichtslose Machtdurchsetzung. Staatlich legitimierte Töten, auch auf fremden Territorien, mittels Kampfdrohnen, gilt als heldenhaft, kaum jemand nimmt Anstoß daran. Folter ist zulässig, das Verbrechen „Guantanamo“ dauert etliche Jahre an, niemand stoppt es. Wikileaks, Enthüller von Greueln der Amerikaner gelten als Verbrecher, nicht Militärs und Befehlshaber. Ähnlichkeiten oder Risiken für unseren gesellschaftlichen Lebensweg in Deutschland ?

Frage Deine von den Parteien für Dich aufgestellte Abgeordneten.

Fordere die zur Wahl stehenden KandidatInnen deiner favorisierten Partei auf, dass endlich eine Politik zum Wohle der Allgemeinheit und nicht nur zur Bereicherung von nur Wenigen durchgesetzt wird. (HaDe)

wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

ver.di-Orts-Erwerbslose

15:30-17:30 Uhr - Heißgetränke: ja

Goseriede 10-12

(Straßenbahnlinie 10,17 - Steintor)

wöchentlich

Beistand-Gruppe Café-S

Donnerstags 15:00-18:00 Uhr

0511 / 33 65 35 56 - Königstraße 6

(Buslinien 100,128,134 - Königstraße)

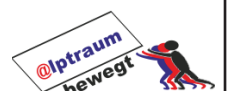
@lptraum - 8 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org



@l p t r a u m: abermals kein Biss gegen den Sozialabbau !**Macht Michael Sommer Wahlpropaganda für die Agenda 2010-Partei (SPD) ?**

Bereits in vielen Artikeln der vorhergehenden @l p t r a u m-Ausgaben wurde immer wieder der Sozialabbau in Deutschland kritisiert, wurde zu Protest und Widerstand aufgerufen.

**GUTE ARBEIT.
SICHERE RENTE.
SOZIALES EUROPA.**

Für mehr Gerechtigkeit bundesweit.
Für einen konsequenten Politikwechsel.



Bitte vormerken!

**DEMONSTRATION
UND KUNDGEBUNG
7. SEPTEMBER 2013
IN HANNOVER**

Hauptredner: Michael Sommer,
Vorsitzender des Deutschen
Gewerkschaftsbundes

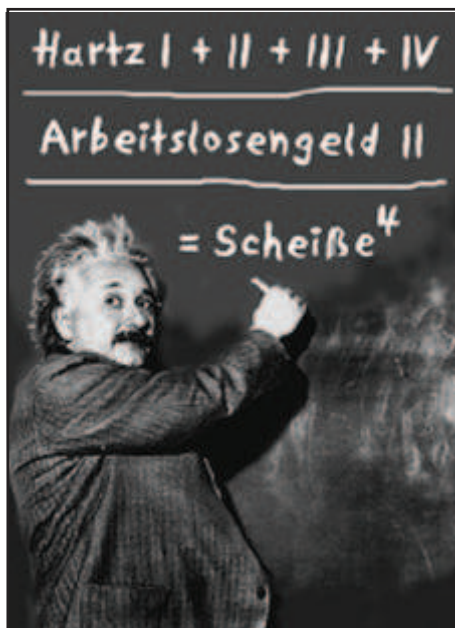
Mehr Informationen
demnächst!



Vor 10 Jahren wurden die Pläne zur Agenda 2010 bekannt, formierten sich einige Mitglieder des AK-Erwerbslose Linden, der IG-Metall und von ver.di u.a. auch zu einer Gruppe „Agenda 2010-kippen“, die zum Ziele hatte, die unsäglichen Hartz IV-Gesetze „zu kippen“. Aus dieser Gruppe heraus bildete sich im Jahre 2005 die Redaktion des @l p t r a u m, um zumindest eine kleine Gegenöffentlichkeit zu den per groß-seitigen Agenda 2010-Anzeigen gekauften Presseorganen zu schaffen. attac war tatsächlich mit Geburtshel-

fer zur Gruppe „Agenda 2010-kippen“, der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) stellte Räume zum wöchentlichen Treff zur Verfügung. Das war eine Zeit, zu der noch viele sich bewegen ließen, so dass auch in ver.di der ELO-Treff gut besucht war, selbst der designierte Oberbürgermeister, jetziger Ministerpräsident diesem unseren von ELOs selbverwalteten Gremium zu einen Antrittsbesuch sich in den Treff einlud / einladen ließ. Als innergewerkschaftliche Personengruppe in ver.di, der 2. größten Gewerkschaft unter dem Dach des DGB, hatte der ver.di-ELO, auch durch aktive Mitgestaltung der 1. Mai-Presentation auf dem Klagesmarkt angefragt und durchgesetzt, dass neben dem (Dauergast) Schmalstieg auch ein aktiver ver.di-Erwerbsloser zu Wort kam. Dieses Recht wurde durch interne Queruleien der ver.di-Erwerbslosen nur wenige Jahre in Hannover gehalten, wer schwach ist oder geworden ist, hat auch in sogenannten Solidargemeinschaften wie z.B. im DGB nicht mehr viel zu melden. Dieses wiederum schwächt die Gemeinschaft, der Demozug, in den letzten Jahren in Hannover ein Sternmarsch von drei Ausgangspunkten, hat sich auf einen Zug ab Freizeitheim Linden reduziert. Von eigenständigen Aktivitäten des ver.di-ELO zum 1. Mai-Feiertag verlautete im letzten ver.di-ELO-Treff kein einziges Wort. Folglich können von Som-

mer und Co weiterhin die Interessen der Erwerbslosen (gibt es überhaupt noch welche ?) vom DGB missachtet werden, werden weiter nur Befürworter von „Sozial ist, was Arbeit schafft“ bejubelt, eine zweite Welle von z.B. Hartz V und Agenda 2020 politisch unterstützt. Volksvertreter (auch Gewerkschaftsfunktionäre) wissen oft gar nicht mehr um die Bedürfnisse ihres Volkes. HaDe



101 x @lbert 1stein im Mai

„Am Anfang gehören alle Gedanken der Liebe. Später gehört dann alle Liebe den Gedanken.“

Albert Einstein (1879-1955)

@l p t r a u m



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@l p t r a u m



Impressum :

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de
+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0163 7385457
@l p t r a u m-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.
Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: redaktion@alptraum.org
@l p t r a u m erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiaerausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum :

@l p t r a u m begrüßt die Zusage zu einer **GVH-SozialMonatsCard** im Dezember

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Sorge-Café, Königstraße 6	donnerstags 15.00-18.00 Uhr
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

Weitere Anlauf- und Beratungsstellen - Essens-Ausgaben - Unterkünfte

Zentrale Beratungsstelle
Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki
Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK
Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Sozialdienst für Wohnungslose Caritas,
St. Clemenskirche
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-42

Unterkunft Wörthstraße
Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Männerwohnheim Büttnerstraße
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Werkheim - Kaffeestube
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 0511 / 35856-0

Treffpunkt Kötnerholzweg
Köthnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo., Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr
Do.: Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 2110634

Neues Land - SOS Bistro
Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr, Sa. U. So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

Neues Land
Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Frauenunterkunft
Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Männerwohnheim
Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Paul-Oehlkers-Haus
Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Neues Land - Auffanghaus für Männer
Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Krankenwohnung Die KuRVE
Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Karl-Lemmermann-Haus
Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Szenia
Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Tagestreff Nordbahnhof
Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

@lptraum-ÖPNV: Nahverkehr Schlichtungsstelle Niedersachsen und Bremen [SNUB]

Den Ärger runterschlucken oder wegen ein paar Euro vor Gericht ziehen ?

Diese Frage brauchen sich enttäuschte ÖPNV-Fahrgäste dank der Nahverkehr Schlichtungsstelle Niedersachsen und Bremen [SNUB] nicht zu stellen. An die SNUB können sich Fahrgäste wenden, die mit der Antwort des Verkehrsunternehmens auf ihre Kundenbeschwerde nicht einverstanden sind. Ein Schlichter hört beide Seiten an und macht einen Einigungsvorschlag - unbürokratisch, kostenlos, ohne Gerichte und Anwälte - und in schlichtender statt streitender



Atmosphäre. Der Nutzen für den ÖPNV-Fahrgast liegt auf der Hand: Anstatt sich für lange Zeit zu ärgern oder ein aufwändiges Gerichtsverfahren einzuleiten, kann er hier schnell, unbürokratisch und kostenlos Hilfe bekommen und seinen Streitfall neutral überprüfen lassen. Wer nach einem erfolglosen Schlichtungsversuch noch vor Gericht ziehen will, hat jedenfalls keine Nachteile zu befürchten - Verjährung kann für die Dauer des Schlichtungsverfahrens nicht eintreten.

SNUB-Infos: www.nahverkehr-snub.de (Alp)

@lptraum-GVH-Monatskarte: Region Hannover will MobilCard S einführen

Möglicher Start des neuen Sozialtarifs ab Dezember 2013

Die Region Hannover will eine ermäßigte Monatskarte für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) für Empfängerinnen und Empfänger von Transferleistungen einführen. Bis zum Sommer legt die Verwaltung ein Konzept für die Einführung des neuen Tarifs im Gebiet des Großraumverkehr Hannover (GVH) vor. Erste Eckpunkte für den neuen monatlich gültigen Sozialtarif wurden am 18. April 2013 im Sozialausschuss der Region vorgestellt. Die Region hat drei verschiedene Finanzierungsmodelle berechnet, die für die Anspruchsberechtigten Rabatte zwischen 35 und 50 Prozent auf den Preis einer GVH-Monatskarte ermöglichen. Auch die Nutzung der neuen MobilCard S soll vereinfacht werden: So ist im Gegensatz zum TagesTicket S nicht mehr der Kauf einer Wertmarke S erforderlich. Als Berechtigungsnachweis für den ermäßigten Tarif reicht dann lediglich die kostenlose Region-S-Karte, die allen Anspruchsberechtigten zugeschickt wird. Außerdem ist geplant, dass Vorzüge der üblichen GVH-Monatskarte



auch für die MobilCard S gelten - wie die flexible Wahl des ersten Gültigkeitstags und die Mitnahmeregelungen für einen Erwachsenen und Kinder. Der Zuschuss differiert je nach Anzahl der tatsächlichen Nutzerinnen und Nutzer und gewähltem Finanzierungsmodell: Bei angenommen 3.000 Nutzerinnen und Nutzern und einem Rabatt von 50 Prozent läge der errechnete Zuschuss bei höchstens einer Million Euro pro Jahr. Eingeführt werden soll der neue Tarif im Dezember 2013.

„Mit dem Sozialtarif wollen wir es Menschen mit geringem Einkommen erleichtern, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben“, so Regionspräsident Hauke Jagau (SPD). „Die MobilCard S ist daher eine wichtige Ergänzung im Angebot des GVH.“ Im Oktober 2009

hat die Region Hannover einen ermäßigten Sozialtarif für Busse und Bahnen im Gebiet des GVH eingeführt.

(@lptraum berichtete) Zum Kreis der rund 130.000 Berechtigten zählen Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII, von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und der Kriegsopferfürsorge.

Monatlich nutzen rund 13.000 Menschen ein oder mehrmals das Angebot. (Quelle: Region Hannover)

Sozialtarif-Infos: <http://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Mobilit%C3%A4t/Bus-Bahn2/Fahrpreise-Tarif/Sozialtarif2>

Endlich scheint es geschafft, dass auch die Entscheider im Regionalverkehr bereit sind, die bisher auch von @lptraum und den verschiedenen Erwerbsloseninitiativen geforderte Rabattierung von Monatskarten auch für die Mobilität Bedürftiger anzudenken. In Bürger-Fragestunden hatten wir oft Regionsabgeordnete „genervt“. So eine Wahl im September wird schon eher was bewirken ? (Alp)

@lptraum-Kunst im Mai: Sprengel Museum Hannover - Purer Zufall.

Unvorhersehbares von Marcel Duchamp bis Gerhard Richter:

Welche Rolle spielt der Zufall in der Kunst? Wo fängt Zufall an und wo hört er auf? Wann lenkt der Künstler ihn in eine bestimmte Richtung und wann nutzt er ihn als willkommenen Gehilfen, der für ihn Entscheidungen trifft, der konstruiert, zerstört und transformiert? Die Einbeziehung des Zufallsprinzips in den künstlerischen Prozess ist ein wiederkehrendes Konzept der Kunst des 20. Jahrhunderts bis heute, das das Unvorhersehbare, Unplanbare und Unwillkürliche, das jenseits der Hand des Künstlers anzusiedeln ist, als Gestalt bildendes Moment heranzieht. Voraussetzung für Zufallsverfahren ist in jedem Fall eine spielerisch-experimentierende Herangehensweise des Künstlers. Nachdem er die Regeln festgelegt hat, innerhalb derer der Zufall sich ereignen kann, gibt er in einer bestimmten Phase des künstlerischen Prozesses die Kontrolle über dessen Fortgang bewusst ab. Erst dieses



Abb. Gerhard Richter: Firenze (2. Jan. 2000)
Öl auf Fotografie, Sprengel Museum Hannover
Dauerleihgabe aus Privatbesitz
© Gerhard Richter
Foto: Michael Herling / Aline Gwose (smh)

Ausschalten der absichtsvollen, subjektiven Entscheidung des Künstlers ermöglicht ein Vordringen in gänzlich unbekannte, ästhetische Welten. Das unwiederholbare Ergebnis des Zufalls

ist auch für den Künstler, der selbst zum Betrachter des Geschehens wird, eine Überraschung.

Die Ausstellung **Purer Zufall. Unvorhersehbares von Marcel Duchamp bis Gerhard Richter** [15. Mai bis 15. Sept. 2013] präsentiert mit Werken der Malerei, Skulptur und Grafik vielfältige Strategien der Zufallsverwendung von Künstlern, die in besonderem Maße mit dem Zufall operieren, wie zum Beispiel Marcel Duchamp, Hans Arp, Max Ernst, Jackson Pollock, Niki de Saint Phalle, Daniel Spoerri, Dieter Roth, John Cage und Gerhard Richter. [Vorschau: Schwitters in England 02.06. bis 25.08.2013]

Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover [üstra-Bus 100/200] Freitags Eintritt frei. Zur Ausstellungseröffnung am 14. Mai 2013 um 18.30 Uhr laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein. Es begrüßt Ulrich Krempel. Es spricht Annerose Rist. Presse: Isabelle Schwarz. Infos: www.sprengel-museum.de (ErSt)

@l p t r a u m-Tipps & News im Wonnemonat Mai

„Heraus zum 1. Mai: Der kostenlose **@l p t r a u m** (Ausgabe-Nr. 101) ist auf dem Klagesmarkt dabei !“

@l p t r a u m-DGB-Motto: 1. Mai unser Tag - Gute Arbeit. Sichere Rente. Soziales Europa.

DGB-Demo: NUR NOCH EIN DEMOZUG ! Abmarsch: 10 Uhr vom FZH Linden # **DGB-Kundgebung:** 11 Uhr und **Fest für Demokratie:** 12 Uhr Klagesmarkt Hannover # **Internationales 1. Mai-Fest:** 14 Uhr Faustgelände Linden
Der sichtbare **DGB-1.Mai-Pin** oder die rote **DGB-1.Mai-Nelke 2013** berechtigen zur kostenfreien Nutzung aller Verkehrsmittel des Großraumverkehrs Hannover (**GVH**) in den Tarifzonen »Hannover 1 + 2« und »Umland«.

@l p t r a u m-AKtiVCongrEZ: Fr. 3. bis So. 5. Mai 2013 - DGB-Bildungswerk Hattingen

Beim **AKtiVCongrEZ 2013** in Hattingen treffen sich Leute, die was tun wollen: Bürgerrechtler und Netzaktivistinnen, CCC (Chaos Computer Club), Fiff e.V., digitalcourage e.V. (ehemals FoeBuD), AK Vorrat, AK Zensus, AK Zensur, Stop-die-e-Card und der AK ELV (Elektronische Verwaltung), parlamentarische und außerparlamentarische Politikerinnen und Oppositionelle. Auch Neulinge, die bisher noch nicht so erfahren sind, sind willkommen. In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung und dem **DGB-Bildungswerk**. Deswegen sind im niedrigen Tagungsbeitrag von **45 Euro** Essen, Übernachtung, WLAN, Telefon, Sauna und Schwimmbad enthalten. Hattingen liegt in der Nähe von Essen und ist von dort per **S-Bahn** gut erreichbar.

Aktivenkongress / Kreativkongress Netzgesellschaft # (AKtiVCongrEZ 2013 | I) # DGB-Bildungswerk Hattingen digitalcourage e.V. (ehemals FoeBuD) - Infos: <http://shop.foebud.org/store-products.php?seo=aktivcongrez2013-1>

@l p t r a u m-Arbeitsmarktreformen: Nach 10 Jahren Agenda 2010 nun Agenda 2020?

„Mit den Huldigungen zum zehnjährigen Geburtstag der Agenda 2010 wird vernebelt und verschleiert, dass die Lokführerin Merkel auf diesem Weg inzwischen Wagen um Wagen verliert und immer mehr Menschen abgehängt werden, in Deutschland und in Europa.“ (Annelie Buntenbach, **DGB-Bundesvorstandsmitglied**) *Quelle: DGB-einblick*
„Gerhard Schröder hat absolut recht.“ (Sigmar Gabriel (**SPD**)) zur Forderung des Altkanzlers nach einer Agenda 2020

@l p t r a u m-AKWs: 27 Jahre Tschernobyl & 2 Jahre Fukushima # Atomkraft abschalten

Mahnwache & Aktionen: Montag, 6. Mai 2013, 18 bis 19 Uhr, Gänselieselbrunnen oder Jacobikirche, 37073 Göttingen
Anti-Atom-Initiative Göttingen # Jeden 1. Montag im Monat vor der Jacobikirche: www.atom-initiative-goettingen.de
In der Bundesrepublik sind trotz Merkels »Atomausstieg-Energiewende« zurzeit neun AKWs bis 2022 (?) am Netz...

@l p t r a u m-Kunst: „Mitten im Leben sind wir ... auf dass wir klug werden“

Kunstaussstellung von **Julia Hoenen** im Diakoniekrankenhaus Henriettenstiftung „Neu Bethesda“ Hannover Schwemannstraße 17, 30559 Hannover-Kirchrode (Nähe Tiergarten) von Do., 18. April bis Fr., 17. Mai 2013 (Ausstellungen im **[ka:punkt]** 09/2011 sowie im Kunstforum e.V. der **MHH-Frauenklinik** 10/2012 bis 01/2013)

@l p t r a u m-Aktionsmonat Mai für 10 Euro Mindestlohn

Im Bundestagswahlkampf 2013 den Druck erhöhen für 10 Euro lohnsteuerfreien Mindestlohn !!! - Bei **SPD** und **Grünen** steht die Forderung nach Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns von 8,50 Euro im Zentrum. Die **Linke** tritt für zehn Euro ein. - Auf Dauer ist ein gesetzlicher Mindestlohn unausweichlich. - Daher ruft die „Kampagne **500/10**“ dazu auf, den Monat Mai zum Aktionsmonat für 10 Euro lohnsteuerfreien gesetzlichen Mindestlohn zu machen. Bundesweit sollen im Mai in möglichst vielen Städten und an möglichst vielen Orten Aktivitäten stattfinden. - Material & Infos: www.500-euro-eckregelsatz.de und www.mindestlohn-10-euro.de

@l p t r a u m-DGB: Neues von Doc M.Sommer im „heißen Herbst“ ???

Bitte vormerke(l)n: **DGB-Demo & Kundgebung** am Samstag, 7. September 2013 in Hannover
Hauptredner: Michael Sommer (Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes)

Für mehr Gerechtigkeit bundesweit. Für einen konsequenten Politikwechsel.

FLAGGE ZEIGEN. FÜR UNS ALLE. GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE. SOZIALES EUROPA.

18. Bundestagswahl am 8. September 2013: „Vor der Wahl ist nach der Wahl...“ (Alp)

**Acht Jahre @l p t r a u m 2005 - 2013: kostenlose Hannoversche Zeitung**

Über 100 Print- & PDF-Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen

Mitglied im **DPV** [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] - Infos: www.dpv.org

Aktuelle Informationen & Material: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4 [BLZ 201 100 22]

[Das **@l p t r a u m-Team** ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links.]

@lptraum-DGB-Fotowettbewerb zum Thema „Mindestlohn“

Die Bundestagswahl 2013 wirft ihre Schatten voraus, und so möchten wir auch im Rahmen der **DGB-Mindestlohnkampagne** den Druck in Richtung „neue Ordnung am Arbeitsmarkt“ verstärken: **Kein Lohn unter 8,50 Euro pro Stunde !** Dabei wollen wir Politik mit Kreativität verbinden und starten einen Fotowettbewerb. Das Thema lautet: „**Wie sieht gute Arbeit aus ? Wie sieht schlechte Arbeit aus ?**“ Wir freuen uns auf digitale Fotografien, die das Thema gute Arbeit widerspiegeln oder - umgekehrt - aufzeigen, wie schlechte Beschäftigungsverhältnisse und ihre Folgen aussehen können.

Wer kann wie mitmachen ?

Erlaubt sind Farbfotos und Bilder in



Schwarz-Weiß von volljährigen Hobby- oder Profi-Fotograf/-innen mit Wohnsitz in Deutschland. Mitarbeiter/-innen des **DGB** sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Jede/r Teilnehmer/-in kann ab sofort bis zu drei Fotografien im jpg-Format auf der Internetseite der **DGB-Mindestlohnseite** mindestlohn.de/fotowettbewerb hochladen.

Erst nach Sichtung der Redaktion werden diese für die Öffentlichkeit frei geschaltet. Wer nicht selbst fotografieren möchte, kann trotzdem mitmachen und online Punkte für die hochgeladenen Fotos verteilen. Eine Jury wird die eingegangenen Fotografien abschließend bewerten.

Einsendeschluss: 30. Mai 2013.

1. Preis: 1.000 €, 2. Preis: 500 €, 3. Preis: 250 €, 4.-10. Preis: Auswahl an Mindestlohn-Artikeln. Die Gewinner/-innen werden auf einer Pressekonferenz zum Thema Mindestlohn im Frühsommer geehrt und erhalten dort ihre Preise. Bitte unbedingt die ausführlichen Teilnahmebedingungen lesen: mindestlohn.de/fotowettbewerb

@lptraum-Callcenter-eBook-Tipp im Mai: vatts.on läuft vorweg

Erzählte Wirklichkeit über den Robin Hood der Kunden mit einem Vorwort von Günter Wallraff

Nach dem Robin Hood für Schwarzfahrer (@lptraum 04/2013) nun der Robin Hood für Callcenter-Kunden: **Rund 36 Millionen Euro kosten die Callcenter jährlich die Steuerzahlenden.** Das geht aus einer Antwort des Bundesarbeitsministeriums auf eine Kleine Anfrage der Linksfraktion hervor. Neben den Fördermitteln unterstützt der Staat die Callcenter auch über aufstockende Leistungen für die geringen Löhne. Alice M. Krins hat selbst erlebt, wie sie vor der Arbeitsagentur in einen Callcenter-Job gedrängt wurde. Einen Arbeitsplatz, der zum Leben nicht reicht, der der in einer strukturschwachen Region lebenden Mutter aber als einziger Ausweg aus der Arbeitslosigkeit erschien. Über ihre Erfahrungen in dem Callcenter, das vornehmlich für einen Energieversorger arbeitet, hat sie ein eBook geschrieben. Darin geht es um den Alltag im Callcenter, den Druck und den alltäglichen Umgang mit den Beschäftigten. Da wundert auch eine andere Antwort auf die Anfrage der Linken nicht: Die Fluktuation in der Branche ist ungewöhnlich hoch, sie lag 2011 bei über 50 Prozent. Liesbeth Lange wird von der Ar-



beitsagentur in das Callcenter von Vatts.on Energy vermittelt. Hier findet sie alles vor, was über Callcenter erzählt wird. „**Da hätte die Stasi noch was lernen können**“, munkeln ihre Ostkollegen über die Managementmethoden des Vatts.on-Callcenter und die müssen es wissen. Superkontrolle, Beschwerdekunden und Schlaflosigkeit prägen fortan das Leben von Liesbeth Lange, die kein Callcenteropfer werden will. Schnell gerät sie unter

Dauerbeschuss von Seiten der Projektleitung, was ihre Anspannung erhöht. Strategisch klug, ohne sich aufzugeben und in die gewünschte Duckmäuserrolle zu verfallen, hangelt sich Lisbeth Lange von Monat zu Monat durch das Callcenter und entwickelt sich zum Robin Hood der Kunden. Ihr Arbeitsvertrag wird nach Ablauf eines Jahres nicht verlängert. Die Geschichte beruht auf Tatsachen.

Alice M. Krins:

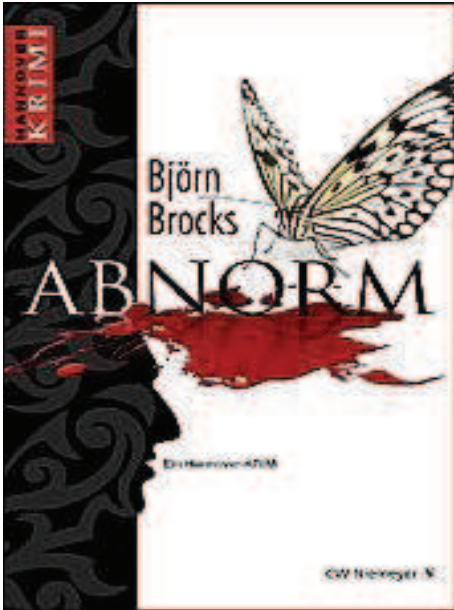
vatts.on läuft vorweg

Erzählte Wirklichkeit über den Robin Hood der Kunden mit einem Vorwort von Günter Wallraff.

(Quelle: **ver.di NEWS**) Das eBook, 169 Seiten, ISBN: 9783847629665, veröffentlicht 02/2013 bei **neobooks Bestseller von heute und morgen entdecken: www.neobooks.com** -

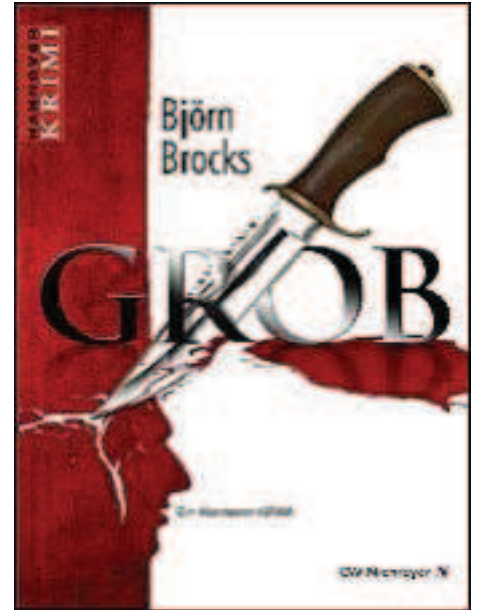
Es kann dort sowie auf anderen Plattformen für 4,99 € / 8,99 € als ePub oder PDF heruntergeladen werden. - Wer lieber ein richtiges Buch will, siehe **@lptraum-Lesetipp**: In Hannover & Umgebung gibt es zurzeit über 45 kostenlose **„Offene Bücherschränke“** Zugegebenen: die genannten E-Books sind dort kaum vorzufinden. (ErSt)

@lptraum-Hannover-Krimis im Mai: **ABNORM** & **GROB** von Björn Brocks



Der Oktober wird ein blutiger Monat für die Landeshauptstadt Hannover. Im Bereich von Fußgängerzone und Eilenriede werden ausgedehnte Blutlachen entdeckt. Die Ermittlungen der Polizeidirektion Hannover ergeben, dass es sich bei dem Sekret um menschliches Blut handelt. Es fehlen jedoch die dazugehörigen Opfer, niemand wird vermisst, kein Zeuge kann sachdienliche Angaben machen. Nachdem die Ermittlungen vorerst im Sande verlaufen, wird Tarek Neumann auf den Fall angesetzt. Der ehemalige Zielfahnder des LKA genoss aufgrund

seiner unkonventionellen Ermittlungsmethoden einen guten Ruf. Der durch private Krisen und dienstliche Entgleisungen gebrandmarkte Mittvierziger irakischer Herkunft wurde aus disziplinarischen Gründen zum Zentralen Verkehrsdienst versetzt. Jetzt scheint er der einzige Hoffnungsträger zur Lösung dieses Falles zu sein. Die erschütternde Mordserie bedeutet für ihn die Rückkehr in seine dienstliche Heimat und das Eintauchen in die unendlichen Tiefen menschlicher Abgründe... Nachdem Tarek Neumann in seinem Ermittler-Debüt "**ABNORM**" kraftvoll aufgetreten war und den Fall um einen skrupellosen Massenmörder schnell geklärt hatte, trifft er in "**GROB**" auf Gegner ganz anderen Kalibers. Parallel zur Auffindung grausam entstellter Leichen kämpfen zwei verfeindete Motorradclubs um die Vorherrschaft der Organisierten Kriminalität Hannovers. Ihr Einfluss reicht bis weit in die Behördenspitzen hinein und Tarek Neumann kann nicht jedem seiner Kollegen über den Weg trauen. Von der Leitung der Zentralen Polizeidirektion bis hinunter zum Angestellten verschwimmen die Grenzen zwischen Gut und Böse. Und als letzte Herausforderung gesellt sich zu den schon vorhandenen Problemen die neue Liebesbeziehung seiner Exfrau Andrea, die ihm nicht



nur beruflich, sondern auch emotional schwer zusetzt. Dieses hochkomplexe Handlungsgeflecht gerät zu einem lebensgefährlichen Ermittlungsjob für Tarek Neumann, dessen Lösung all seine Talente und Fähigkeiten bis aufs Äußerste fordert...

Björn Brocks:

ABNORM Hannover-Krimi, Niemeyer Hameln 11/2011, ISBN: 9783827194527, 400 Seiten -

GROB Hannover-Krimi, Niemeyer Hameln 09/2012, ISBN: 9783827194534, 517 Seiten, jeweils 9,95 Euro (Erst)

@lptraum-Leiharbeit: Niedriglohn per Tarifvertrag ? - SCHLUSS DAMIT !

Diese Kampagne wurde vom Stuttgarter Bündnis „**Wir zahlen nicht für eure Krise**“ initiiert. Verschiedene Organisationen sowie Einzelpersonen haben sich darin zusammengeschlossen. Wir wehren uns dagegen, dass die Krisenfolgen auf die Beschäftigten, SchülerInnen, StudentInnen, RentnerInnen und Erwerbslose abgewälzt werden. Mit dieser Kampagne wollen wir verdeutlichen, dass der deregulierte Arbeitsmarkt in Deutschland für die Krise in Europa mitverantwortlich ist. Aus diesem Grund gehen wir gegen die



Tarifverträge in der Leiharbeit vor. Seit Mitte März verhandelt die **DGB**-Tarifgemeinschaft über neue Tarifverträge mit den Leiharbeitsunternehmern. So soll ein Mindestlohn von 8,50 Euro und eventuelle Branchenzuschläge die vor-

handenen Lohnunterschiede zwischen den LeiharbeiterInnen und der Stammbeschaft zementieren.

Wir fordern das Ende von **DGB**-Tarifverträgen in der Leiharbeit !

Niedriglohn per Tarifvertrag ? - SCHLUSS DAMIT ! -

Unterschriftenliste & Material:

www.schluss-mit-leiharbeit.tk

- Siehe auch **LabourNet Germany Treffpunkt für Ungehorsame, mit und ohne Job, basisnah, gesellschaftskritisch:** <http://www.labournet.de/category/politik/alltag/leiharbeit/> (Alp)

@lptraum-üstra: Fahrgastbefragung an den Stadtbahnlinien 1, 2, 4, 5, 6, 8 und 11

Die üstra befragt Fahrgäste: Damit die Bedürfnisse der Kunden bei der Entwicklung neuer Verkehrsangebote berücksichtigt werden können, befragen Mitarbeiter der **üstra** seit Anfang April bis Mitte Juni 2013 die Fahrgäste an den Haltestellen der **üstra**-Stadtbahnlinien 1, 2, 4, 5, 6, 8 und 11. Die Interviewer erfassen Start, Ziel, Umstieg und Grund der Fahrt. Alle Angaben der Fahrgäste bleiben anonym. Bei diesen Befragungen werden keine Schwarzfahrer ermittelt. Mit den Informationen der Kunden will die **üstra** das Verkehrsangebot in Hannover verbessern: So fließen die anonymen Ergebnisse in die Verkehrsplanung der **üstra** ein und helfen die Anschlüsse zwischen Bussen und Bahnen zu verbessern.

(Quelle: www.uestra.de). (Alp)

